

Erleichterung an der Rußheide

Fichte plant mit Bergenthal und Gliniars

■ Von Daniel Keller

Bielefeld (WB). Es ist geschafft: Der VfB Fichte hat am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt in der Fußball-Westfalenliga perfekt gemacht. Die Erleichterung war allen Beteiligten anzumerken.

Als nach Spielschluss die Nachricht durchsickerte, dass der VfL Theesen in Maaslingen gewonnen hat und die VfB-Elf in der Liga bleibt, setzte Coach York Bergenthal zum Jubelsprung an. Der Trainer war während der Partie gegen den SC Paderborn II (3:1) pausenlos unterwegs. An der Seitenlinie trieb Bergenthal seine Elf immer wieder an.

Erst Mitte April hatte der ehemalige VfB-Torhüter das Traineramt an der Rußheide übernommen. Seine Bilanz: drei Siege, zwei Unentschieden, drei Niederlagen. Die Siege gegen die direkten Konkurrenten aus Maaslingen (4:3) und Mastholte (1:0) ebneten den Weg für den Ligaverbleib. Am Sonntag zeigte die VfB-Elf Moral. »Paderborn hat uns in der ersten Halbzeit beherrscht. Im zweiten Abschnitt war unser Spiel schön anzusehen«, analysierte Bergenthal. Besonders die Routiniers zeigten ihre Klasse. »Furat Sansar war sehr präsent. Auch Sadicki und Dayangan haben ihre Torgefährlichkeit gezeigt.«

Kurz nach Spielende fiel Ex-

Coach Christopher Gliniars Bergenthal in die Arme. Die Rückkehr der VfB-Ikone scheint nur noch Formsache zu sein. »Crispic soll als Teammanager das Bindeglied zwischen Mannschaft, Trainer und Vorstand darstellen. »Wie wir die Position dann nennen, ist völlig egal. Klar ist, ich würde gerne wieder bei Fichte mithelfen«, sagte Gliniars. Wo der Weg des VfB Fichte hingehen soll, hat der 35-Jährige im Visier: »Wir wollen angreifen. Mit dem neuen Kunstrasenplatz im Rücken verfügt der Verein über großes Potenzial.« Das Zusammenspiel zwischen Gliniars und Bergenthal dürfte funktionieren. Beide kennen sich aus gemeinsamen Spielerzeiten, sind befreundet. »York hat hier einen tollen Job gemacht«, lobt Gliniars.

Patrick Rodewald wird den VfB Fichte am Ende der Saison verlassen. Der Defensivmann, der im Winter von Rot-Weiß Maaslingen an die Rußheide wechselte, ließ aus beruflichen Gründen eine Fußball-Pause ein.

Fichtes Vorsitzender Jobst Hölzchen bedankte sich noch am Sonntagabend bei den Verantwortlichen des VfL Theesen. »Über die netten Worte habe ich mich sehr gefreut«, meinte Theesens Sportlicher Leiter Olaf Sieweke. VfL-Coach Andreas Brandwein fügte an: »Die Befürchtung, wir würden das Spiel in Maaslingen aufgrund meiner Freundschaft zu Trainer Andreas Schwemling abgeben, hat meine Mannschaft eindrucksvoll widerlegt.«



Die 1. Triathlon-Herrenmannschaft des TSVE; von links: Domitian Ulrich, Hendrik Koriath, Nick Loose und Tim Poetting.

Wullenkord mit Start-Ziel-Sieg

Großeinsatz der TSVE-Triathleten in Harsewinkel und Gladbeck

Bielefeld (WB). Erwartet, aber deshalb nicht weniger wertvoll: Der Wettkampftag beim Triathlon in Harsewinkel startete für die Triathlon-Abteilung des TSVE 1890 Bielefeld nach Maß mit einem souveränen Sieg von Sandra Wullenkord in 4:25:49 Stunden über die Mitteldistanz (2 km Schwimmen, 82 km Rad und 20 km Laufen), gefolgt von ihrer Teamkollegin Ilka Hebenstreit auf Platz zwei (4:29:14).

Schon beim Schwimmen legten die beiden den Grundstein für dieses grandiose Ergebnis und kamen als Erste und Dritte aus dem Wasser. Sandra Wullenkord gab die Führung auch nicht mehr aus der Hand, während Ilka Hebenstreit sich beim abschließenden Lauf noch mit dem zweitbesten Laufplatz des Tages vom dritten auf den zweiten Platz nach vorne schob. Diese Leistung spornte auch die TSVE-Männer auf der Mitteldistanz an: Dabei sprangen

für Mario Radevic und Christian Terstesse zwar keine Podiumsplatzierungen heraus, trotzdem können sich Radevic siebter Platz in 4:11:53 und Terstesses elfter Platz in 4:14:19 im stark besetzten Männerfeld durchaus sehen lassen. Beide konnten sich gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern.

Beim Kurzstanz-Rennen über 1 km Schwimmen, 41 km Rad und 10 km Laufen glänzten dann Franz Bossov mit einem tollen zweiten Platz in 2:05:19 und ihr Ehemann Chris Bossov mit einem genauso wertvollen dritten Platz in 1:59:26. Franz Bossov schaffte dabei sogar das Kunststück, schneller zu laufen als ihr Mann Chris. Sie ließ sich auch durch eine Zweiminuten-Strafe wegen angeblichem Frühstück nicht aus der Spur bringen. Ulrich Nikulla vervollständigte das starke TSVE-Ergebnis mit einem achten Platz in 2:07:03.

Dann schlug die Stunde der Wahrheit für die beiden Herrenmannschaften des TSVE im NRW-Ligabetrieb, ebenfalls für die Kurzdistanz: Die neu formierte Verbandsliga-Truppe um Teamkapitän Peter Voss legte dabei einen Saisonstand nach

Maß hin. Obwohl das ausgegebene Motto »Spaß haben« hieß, schaffte es die 2. Mannschaft mit einem tollen fünften Platz im Feld der 18 Mannschaften, eine Top-Platzierung einzuholen. Michael Gerkens auf Platz 14 in 2:01:23 und Thomas Dunkel als 23. in 2:03:11 rollten dabei das Feld von hinten auf. Peter Voß als 30. in 2:04:40 zeigte eine gewohnt ausgeglichene Leistung in allen drei Disziplinen. Berk Cokorkmaz rundete das tolle Teamergebnis in 2:16:33 ab.

Als letztes ging dann die 1. Herrenmannschaft des TSVE an den Start: Hier galt es Revanche für Gütersloh zu nehmen, und das vorhandene Potenzial abzurufen. Dies gelang mit Platz sieben im Feld der 18 Mannschaften sehr gut, auch wenn zwei Zeitstrafen wegen Windschattenverdachts eine noch bessere Platzierung verhinderten. Ein tolles Liga-Debüt gab Youngster Nick Loose mit über 200 Metern in 1:13:37 einen guten Laufleistung. Er finishte als sehr starker Zwölfter in 1:53:44. Timm Poetting zeigte als 30. in 1:57:10 ebenfalls eine gute Leistung, dank konsequentem Training für den Ironman in Roth konnte er sein

volles Potenzial abrufen. Hendrik Koriath finishte als 42. in 2:00:16 und Domitian Ulrich als 54. in 2:03:01 – beide hätten ohne die vierminütige Zeitstrafe viel besser dagestanden. Domitian Ulrich beeindruckte durch die beste Radzeit im gesamten Feld und stellte nach fast einjähriger Laufpause über die abschließenden 10 km sein Kämpferherz unter Beweis.

Zeitlich ging in Gladbeck die 1. Damenmannschaft des TSVE in der NRW-Liga an den Start und hatte dort ihr Saisondebüt. In Gladbeck stand ein Teamsprint auf dem Programm, alle drei Disziplinen mussten gemeinsam absolviert werden und die Drittplatzierten eines jeden Teams bestimmt das Gesamtergebnis. Die erfahrene Mareike Walkenhorst und die NRW-Liga-Rookies Yvonne Claüß und Ramona Wullenkord machten dabei einen ordentlichen Job und führen mit 1:13:37 einen guten elften Platz ein. Während im Wasser noch Ramona Wullenkord und Yvonne Claüß das Tempo bestimmten, übernahm Mareike Walkenhorst dann auf der Radstrecke das Kommando und sorgte für einen guten Radsplit.



»Chief« Sadicki und der VfB Fichte spielen auch nächste Saison in der Westfalenliga. Ein Dankeschön ging auch nach Theesen. Foto: Starke

Zweiter Platz für Gastgeber Hillegossen

Schwimmteam Bielefeld gewinnt den 23. Pokalwettkampf im Freibad Hillegossen

■ Von Peter Unger

Bielefeld (WB). Mit mehr als 300 Punkten Vorsprung trumpfte das Schwimmteam Bielefeld beim 23. Pokalwettkampf der TuS Einigkeit Hillegossen auf. Gleich dahinter rangierte mit 922 Punkten der Gastgeber, der sich den zweiten Platz mit Vorjahressieger SV Bad Lippspringe teilte. Dritter wurden die Sportfreunde aus Sennestadt.

Dahinter landeten die SSG Brake Enger (213 Punkte), der TuS Helpup (152 Punkte), die Wasserfreunde (118 Punkte) und der TSVE Bielefeld (88 Punkte).

Hinter dem Schwimmteam stehen mit der SV Brackwede, dem 1. Bielefelder SV, der SV Heepen und TuS 08 Senne Vereine mit einer Schwimmsport-Geschichte. Ursprünglich ein Heeper Gewäch ist übrigens auch Anna-Lena Brünig, die es über die Vor-, Zwischen- und Halbfinale bis in das Sprintfinale der schnellsten Frauen geschafft hat. Im Finale über 50 Meter Freistil musste sich die Aktive des Schwimmteams in starken 29,70 Sekunden nur Birte Mai (SF Sennestadt) und der Vorjahres-Dritten Svea Lüdorff (SV Halle) – beide 29,25 Sekunden – geschlagen geben. Birte Mai hatte den

besseren Anschlag. Im Finale der Herren landete Hendrik Babuder von der TG Schötmar einen Überraschungserfolg. Babuder distanzierte im Sprint der Männer in 25,79 Sekunden mit über einer halben Sekunde Vorsprung den Hillegosser Christian Mehlhoff (26,44 sec) und Marco Meyer (26,46 sec) vom TuS Helpup. »Diese Zeiten bin ich vorher noch nie geschwommen«, kommentierte Babuder sein Rennen mit neuem Veranstaltungsrekord. Den hielt bis zum Wochenende Jascha Baumert (Sportfreunde

de Sennestadt). Als Sechster hatte der 23-jährige den Endlauf nur denkbar knapp verpasst. »Blöd, dass ich zudem noch meinen Rekord los bin«, ärgerte er sich. »Besonders beim Blick auf die Einzelleistungen geht der Sieg des Schwimmteams voll in Ordnung«, resümierte Oliver Kochsiek, Abteilungsleiter und erfolgreicher Masterschwimmer des TuS Hillegossen. »Besonders stolz sind wir über unseren zweiten Platz. Zumal wir für unsere sehr junge Mannschaft nicht gerade optimale Trainingsmöglichkeiten im Heeper

Hallenbad haben.«

Trotz der nicht ganz so hohen Trainingsintensität überzeugte die Schwimmer der TuS Einigkeit Hillegossen mit anspruchsvollen Leistungen. Allen voran der 22-jährige Christian Mehlhoff, der allein elf Starts (1) absolvierte und sich über seine zweiten Plätze im Kraulsprint sowie über 50 m Schmetterling (30,49 sec), 100 m Schmetterling (1:14,44 min) sowie im Abschlussrennen über 100 m Freistil (1:00,04 min) freuen konnte. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Frederik ging nach einem

längeren Australienaufenthalt ohne Training an den Start und siegte aus dem Stand über 200 Meter Schmetterling (2:59,16).

Master-Schwimmerin Nathalie Pothier (22) spielte ihre Stärken im Brustschwimmen voll aus. Sie überzeigte mit zwei ersten Plätzen über 50 m Brust mit neuem Vereinsrekord in 39,28 Sekunden sowie über 200 m Brust (3:14,10 min). Beeindruckt zeigte sich der Einsatzfreude der Nachwuchsschwimmer, die von Timo Blüschke, einst Leistungsschwimmer bei den Wasserfreunden, trainiert werden. Zwei Siege gab es für Leon Bock von Wülfingen über 50 m Rücken (36,75 sec) und über 100 m Lagen (1:19,72 min). Ganz oben auf dem Podium landeten zudem noch Pauline Wullenkord (Jg. 2002) über 50 m Freistil (32,74 sec) und Hannah Kastrop (Jg. 2000) über 50 m Brust (43,75 sec). Außerdem belegte Emma Nowitzki (Jg. 2004) über 200 m Brust (4:15,10 min) und die noch ein Jahr jüngere Annika Knoche über 50 m Brust (58,51 sec) jeweils Rang zwei.

Abgerundet wird der positive Gesamteindruck der Hillegosser Mannschaft durch einen knappen 8 x 50-Meter-Lagen-Mixed-Staffelsieg (4:43,85 min) mit Christian und Frederik Mehlhoff, Nathalie und Isabelle Pothier, Christoph Kübler, Lennard Kuch, Miriam Kupilas und Meike Stültenberg.



Frederik Mehlhoff vom Ausrichter TuS Hillegossen siegte über 200 Meter Schmetterling. Foto: Peter Unger

Grützner bleibt

Dornberg kann noch siegen

Bielefeld (WB/wie). Mickrige drei Siege hat Fußball-Oberligist TuS Dornberg in dieser Saison verbuchen können, zwei davon gegen die Hammer Spielvereine. Dem 2:1 aus dem Hinspiel folgte am Freitagabend ein 1:0 durch ein Tor von Lennard Warweg. Und das sei mehr als verdient gewesen, wie Dornbergs Manager Hans-Werner Freese betonte: »Es hat nur eine Mannschaft gespielt – das waren wir.« Der Dreier am vorletzten Spieltag habe zudem gezeigt, »dass wir nicht so abgeschlagen am Tabellenende stehen müssten, wie wir dastehen.«

Am letzten Spieltag kann der Absteiger das Zünglein an der Waage spielen. Sollte Dornberg sein Heimspiel am Pfingstsonntag gegen Westfalia Herne gewinnen, könnte Herne mit in die Westfalenliga katapultiert werden, falls der aktuelle Vorletzte TuS Heven zeitgleich in Sprockhövel gewinnen sollte. »Wir haben gerade gegen Herne nichts zu verschonen und werden versuchen, uns mit einem Sieg zu verabschieden«, so Freese. Bezüglich der Planungen für die nächste Saison in der Westfalenliga zeigt sich Dornbergs Manager verhalten optimistisch. Es würden bereits einige Zusagen von externen Spielern vorliegen, Namen wollte Freese noch nicht nennen. Aus dem aktuellen Kader hätten Torwart Yannik Grützner und Ahmet Bulut definitiv zugesagt.